



①9 BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑫ **Offenlegungsschrift**
⑩ **DE 43 18 280 A 1**

⑤① Int. Cl.⁵:
A 61 K 7/48

⑳ Aktenzeichen: P 43 18 280.1
㉑ Anmeldetag: 2. 6. 93
㉒ Offenlegungstag: 16. 12. 93

DE 43 18 280 A 1

Mit Einverständnis des Anmelders offengelegte Anmeldung gemäß § 31 Abs. 2 Ziffer 1 PatG

㉑ Anmelder:
Stane, Ivo, 35781 Weilburg, DE

㉒ Vertreter:
Neidl-Stippler, C., Dipl.-Chem.Dr.phil.nat.,
Pat.-Anw., 81679 München

㉓ Erfinder:
gleich Anmelder

Prüfungsantrag gem. § 44 PatG ist gestellt

- ⑤④ Hautpflegemittel auf natürlicher Basis
- ⑤⑦ Die Erfindung betrifft ein Hautpflegemittel mit einem Gehalt an einem Extrakt von Ringelblumenblütenblättern und Kamilleblüten sowie ggf. weiteren Pflanzenextrakten in einer Salbengrundlage sowie die Verwendung der Zusammensetzung zur kosmetischen Behandlung von Hautunregelmäßigkeiten, eingeschlossen Schuppenflechte und Neurodermitis.

DE 43 18 280 A 1

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

BUNDESDRUCKEREI 10. 93 308 050/461

5/55-

Beschreibung

Die Erfindung betrifft ein Hautpflegemittel sowie dessen Verwendung.

Es ist bekannt, daß verschiedene Pflanzen- bzw. Kräuterextrakte, auch in Salbengrundlagen, wie Lanolin, sich günstig auf die Haut von Mensch und Tier auswirken. So ist es in der Volksmedizin üblich, Ringelblumensalbe zur schnelleren Abheilung von Wunden und zur Behandlung von spröder und rissiger Haut zu verwenden; es ist bekannt, daß Kamillenauszüge eine beruhigende Wirkung auf die — insbesondere entzündete — Haut haben, wie auch andererseits bekannt ist, daß astrigierende Materialien, wie beispielsweise Walnußblätter, ebenfalls auf bestimmte Hauttypen günstig einwirken können.

Die Wirkung der einzelnen Pflanzenextrakte war jedoch für die Behandlung von schwerwiegenden Hautstörungen nicht zufriedenstellend.

Viele Pflanzenextrakte lösen keine Allergien aus und üben auf die Haut generell einen günstigen Einfluß aus, ohne Allergien oder dergl. auszulösen, wie dies bei synthetischen Wirkstoffen häufig beobachtet wird.

Es ist demzufolge Aufgabe der Erfindung, eine auf rein natürlichen Grundlagen bestehende Salbe herzustellen, deren Wirkung diejenige der Pflanzensalben aus einem Bestandteil verbessert.

In überraschender Weise wurde diese Aufgabe durch ein Hautpflegemittel mit einem Gehalt an Extrakt von Ringelblumenblütenblättern und Kamilleblüten sowie ggf. weiteren Pflanzenextrakten in einer Salbengrundlage gelöst.

Es kann vorteilhaft sein, wenn dieses Hautpflegemittel ein oder mehrere weitere Pflanzenextrakte, ausgewählt aus der Gruppe bestehend aus Extrakten von Eberwurz, Efeublättern, Faulbaumrinde, Stiefmütterchenblüten, Ulmenrinde, Wacholderbeeren, Walnußblättern, Bärlappblättern, Bärlauchblättern, Birkenblättern, Bohnenschalen, Winterlindenblüten, Waldrebenkraut, Gänseblümchenblüten, Veilchenwurzeln, und/oder Veilchenkraut, Leinsamen, Küchenschellenkraut, Kalmuswurzel, Rosenblätter aufweist. Als günstige Salbengrundlage kann Lanolin, ggf. mit weiteren Zusatzstoffen, eingesetzt werden. Das Gewichtsverhältnis der Pflanzenteile zueinander beträgt zwischen etwa 1 : 1 bis 1 : 10, (Gewichtsteile getrockneter Pflanzenteile) damit ein ausgewogenes Verhältnis der extrahierten Inhaltsstoffe erhalten wird.

Falls mittels üblicher Standardisierungsmethoden für Naturstoffe festgestellt wird, daß bestimmte Pflanzen besonders reich an Wirkstoffen sind oder bestimmte Wirkstoffe fehlen, kann das Verhältnis der einzelnen Pflanzen zueinander in dem Fachmann geläufiger Weise angepaßt werden.

Die Extrakte werden bevorzugt mittels eines polaren Lösemittels, wie Wasser, Alkoholen, eingeschlossen Polyolen, Säuren u. dgl. hergestellt, bevorzugt bei etwas erhöhter Temperatur im Bereich bis zu etwa 100°C, um die Extraktion zu beschleunigen, aber eine thermische Beschädigung von Inhaltsstoffen zu vermeiden.

Es ist vorteilhaft, wenn die Zubereitung in einer Wasser in Öl-Salben-Grundlage in üblicher Weise zu einer fließfähigen Salbe verarbeitet wird.

Besonders bevorzugt ist es, wenn die Salbengrundlage Lanolin sowie gegebenenfalls weitere Zusatzstoffe, wie Vaseline oder Glycerin, aufweist.

Eine Verwendung der Zusammensetzung ist die kosmetische Behandlung von Hautunregelmäßigkeiten,

eingeschlossen Schuppenflechte oder Neurodermitis. Die Salbe zeigt auch gute Erfolge bei der Behandlung von tierischen Hautschäden, wie bei Pferden oder anderen Nutztieren.

Dadurch, daß nun unterschiedlichste Pflanzenextrakte kombiniert werden, wird ein Hautpflegemittel geschaffen, das in überraschender Weise bei Hautstörungen wirksam ist. Hautunregelmäßigkeiten, eingeschlossen Schuppenflechte und Neurodermitis.

Nachfolgend wird die Erfindung anhand eines Ausführungsbeispiels näher erläutert:

Beispiel 1

20 g getrocknete Ringelblumenblüten, 20 g getrocknete Kamilleblüten, 10 g getrocknete Eberwurz, 10 g getrocknete Efeublätter, 5 g Faulbaumrinde, 20 g Stiefmütterchenblüten, getrocknet, 10 g Ulmenblätter, 5 g Wacholderbeeren, 10 g Walnußblätter, 10 g Bärlappblätter, 5 g Bärlauchblätter, 10 g Birkenblätter, 10 g Birkenrinde, 10 g Bohnenschalen, 10 g Blüten der Winterlinde, 10 g Waldrebenkraut, 10 g Gänseblümchenblüten, 5 g Veilchenwurzeln, 5 g Veilchenkraut, 5 g Leinsaat, 10 g Küchenschellenkraut und 5 g Kalmuswurzel, jeweils getrocknet, werden unter Zugabe von 700 ml Rosenwasser und 500 ml Wasser bei konstant 85°C gehalten.

Die Pflanzenteile können vor der Extraktion in üblicher Weise zerkleinert werden, um die Oberfläche für die Extraktion zu erhöhen.

Nach zehnstündiger Extraktion bei 85°C unter Normaldruck werden die Feststoffe abgefiltert.

Anschließend wird die verbleibende wäßrige Lösung mit 1000 g Lanolin bei fallender Hitze zusammengelührt.

Gegebenenfalls können zur Verbesserung der Fließfähigkeit natürliche Fließfähigkeitsverbesserer zugeführt werden, wie Vaseline oder Glycerin. Die entstehende Salbe wurde auf eine durch Lösemittel stark beanspruchte menschliche Haut aufgetragen, die sogleich ein stark verbessertes Hautbild zeigte und ein subjektiv angenehmes Gefühl beim behandelten Individuum auslöste.

Beispiel 2

1000 g Glycerin wurden mit 20 g getrockneten Ringelblumenblüten, 20 g getrockneten Kamilleblüten, 10 g getrocknete Eberwurz, 10 g getrocknete Efeublätter, 5 g Faulbaumrinde, 20 g Stiefmütterchenblüten, getrocknet, 10 g Ulmenblätter, 5 g Wacholderbeeren, 10 g Walnußblätter, 10 g Bärlappblätter, 5 g Bärlauchblätter, 10 g Birkenblätter, 10 g Birkenrinde, 10 g Bohnenschalen, 10 g Blüten der Winterlinde, 10 g Waldrebenkraut, 10 g Gänseblümchenblüten, 5 g Veilchenwurzeln, 5 g Veilchenkraut, 5 g Leinsaat, 10 g Küchenschellenkraut und 5 g Kalmuswurzel werden unter Zugabe von 700 ml Rosenwasser bei 100°C über 10 Std. und Rühren gehalten. Anschließend wurden die Feststoffe abgefiltert und der Glycerinextrakt im Verhältnis 1 Teil Glycerin zu 1 Teil Lanolin und einem Teil Vaseline in an sich bekannter Weise zu einer Salbe verarbeitet.

Die derart hergestellte Salbe wies einen günstigen Effekt auf Neurodermitis-befallene Haut auf.

Weitere Vorteile und Merkmale der Erfindung ergeben sich aus den Ansprüchen, wobei der Schutzzumfang der Erfindung nicht auf die lediglich beispielhaft aufgeführten Ausführungsbeispiele begrenzt sein soll.

1. Hautpflegemittel mit einem Gehalt an einem Extrakt von Ringelblumenblütenblättern und Kamilleblüten sowie ggf. weiteren Pflanzenextrakten in einer Salbengrundlage. 5
2. Hautpflegemittel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß es ferner einen Extrakt von Eberwurz aufweist.
3. Hautpflegemittel nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß es ferner Extrakt von Efeublättern aufweist. 10
4. Hautpflegemittel nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß es ferner Extrakt von Faulbaumrinde aufweist. 15
5. Hautpflegemittel nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß es ferner Extrakt von Stiefmütterchenblüten aufweist.
6. Hautpflegemittel nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß es ferner Extrakt von Ulmenrinde aufweist. 20
7. Hautpflegemittel nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß es ferner Extrakt von Wacholderbeeren aufweist.
8. Hautpflegemittel nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß es ferner Extrakt von Walnußblättern aufweist. 25
9. Hautpflegemittel nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß es ferner Extrakt von Bärlappblättern aufweist. 30
10. Hautpflegemittel nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß es ferner Extrakt von Bärlauchblättern aufweist.
11. Hautpflegemittel nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß es ferner Extrakt von Birkenblättern aufweist. 35
12. Hautpflegemittel nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß es ferner Extrakt von Bohnenschalen aufweist.
13. Hautpflegemittel nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß es ferner Extrakt von Winterlindenblüten aufweist. 40
14. Hautpflegemittel nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß es ferner Extrakt von Waldrebenkraut aufweist. 45
15. Hautpflegemittel nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß es ferner Extrakt von Gänseblümchenblüten aufweist.
16. Hautpflegemittel nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß es ferner Extrakt von Veilchenwurzeln und/oder Veilchenkraut aufweist. 50
17. Hautpflegemittel nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß es ferner Extrakt von Leinsamen aufweist. 55
18. Hautpflegemittel nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß es ferner Extrakt von Küchenschellenkraut aufweist.
19. Hautpflegemittel nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß es ferner Extrakt von Calmuswurzel aufweist. 60
20. Hautpflegemittel nach irgendeinem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Zubereitung in einer Wasser in Öl-Salbengrundlage in üblicher Weise zu einer fließfähigen Salbe verwendet wird. 65
21. Hautpflegemittel nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die

Salbengrundlage Lanolin sowie gegebenenfalls weitere Zusatzstoffe, sind.

22. Hautpflegemittel nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Zusammensetzung ferner Rosenblätter-Extrakt aufweist.

23. Hautpflegemittel nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Extrakte mittels eines polaren Lösemittels, wie Wasser, Alkoholen, eingeschlossen Polyolen, Säuren u. dgl. hergestellt sind.

24. Verwendung der Zusammensetzung nach irgendeinem der vorangehenden Ansprüche zur kosmetischen Behandlung von Hautunregelmäßigkeiten, eingeschlossen Schuppenflechte und Neurodermitis.

- Leerseite -